

Zweckverband investiert heuer 1,5 Millionen Euro

Geld fließt in den weiteren Ausbau des Hauptpumpenwerks in Hart und in die Sanierung des Kanalnetzes

von Karin Seidl

Passau. Dem ist nichts hinzuzufügen: Einstimmig haben die Vertreter der neun Kommunen, die Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Ruhstorfer Gruppe sind, Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan abgesegnet. Rund 1,5 Millionen Euro werden im Jahr 2017 investiert.

Der größte Batzen davon – 380.000 Euro – fließt in das Hauptpumpenwerk in Hart. Dort soll eine weitere Wasserkammer errichtet werden mit einem Fassungsvermögen von 210 Kubikmeter Wasser. Der bestehende Saugbehälter stammt aus dem 1970er Jahren und ist laut Werkleiter Armin Bauer "dringend sanierungsbedürftig". Für Osterholzen, den Hauptgewinnungsstandort, müsse der Netzanschluss verbessert sowie ein Notstromaggregat angeschafft werden – "damit wir bei Stromausfall die Wasserversorgung aufrechterhalten können."

Teuer wird die Erschließung von Brunnader auf dem Stadtgebiet Pocking. Der Zweckverband rechnet mit Kosten von 275.000 Euro. 1984 hätten sich die Anwohner noch vehement gegen den Anschluss an das öffentliche Netz gewehrt. Inzwischen gebe es aber eine Reihe von Bauvoranfragen, die Bauwilligen würden das Fehlen eines Wasseranschlusses monieren. Bürgermeister Franz Krahl stellte klar, dass die 33 betroffenen Anwesen den Anschluss finanziell mittragen müssen. "Es wäre vernünftig gewesen, man hätte sich schon in den 80er Jahren dazu durchringen können", konnte sich Bad Griesbachs Bürgermeister Jürgen Fundke nicht verbeißen. "Natürlich wäre das vernünftig gewesen", schiebt Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler hinterher. "Aber wer ist denn schon vernünftig?!", meint er spitz. Nun haben alle die Zeche zu zahlen, weil es keine Förderung mehr für den Anschluss gibt. Geplant ist auch der Neuanschluss von Münchham in der Gemeinde Ering (etwa 80 Anwesen). Die Kosten soll ein Ingenieurbüro eruiieren. Mit 135.000 Euro schlagen Projekte in den Neubaugebieten Brunnenfeld IV (Pocking), Martinsweg (Tettenweis), Wasnerfeld (Würding) und Loheland (Eggfing) zu Buche.

"Das Thema Sanierung und Pflege unseres immer älter werdenden Leitungsnetzes wird uns über Jahre hinaus beschäftigen", sagte der Werkleiter. Die Be- und Entlüfter samt Armaturen in den Schächten seien in die Jahre gekommen. 140 bis 150 Stück müssten nach und nach ausgetauscht werden. "30 bis 50 pro Jahr werden wir schaffen", glaubt Bauer. Die Sanierung des Rohrnetzes – heuer für Teile in Tettenweis, Ruhstorf und Ering geplant – betragen 156.000 Euro.

Erledigt werden soll auch der Neubau einer Verbindungsleitung im Zeindlweg in Ruhstorf. "Wir müssen dort für die Leitung zur Niederbayernhalle und zum Bad eine zweite Spange bauen, um im Falle eines Rohrbruchs gewappnet zu sein." Kosten hier: etwa 40.000 Euro.